

Preis: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abend 6, Sonntag bis Mittag 12 Uhr: Marienstraße 13.

Anzahl: 13,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 30 Mgr. bei monatlicher Lieferung in's Haus. Durch die Königl. Postanstalt jährlich 72 Mgr. Einzelne Nummern 1 Mgr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespalteten Zeile: 1 Mgr. Unter „Wingsand“ die Zeile 2 Mgr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klopsch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 31. October.

Wie schon oben erwähnt, wird Se. Maj. der König nächsten Sonnabend Dresden mit seinem Besuche besuchen und dabei der Vorstellung im Theater bewohnen.

Dem Vernehmen nach hat Se. Maj. der König die Besuche des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz und des Fürsten Heinrich XV. Reuß in Pillnitz entgegen genommen.

Se. Maj. der König hat dem Generalleutnant a. D. v. Engel den Charakter als General der Reiterei ertheilt.

Am gestrigen Tage waren es hundert Jahre, daß unser unvergesslicher erster König Friedrich August der Große als minorärer Churfürst die im ersten Stode des königlichen Residenzschlosses über dem Georgenthor gelegenen Gemächer bezogen hat, nachdem er bis zum 30. October 1766 in dem churfürstlichen Palais am Taschenberg residirt hatte.

Der frühere Justizminister Staatsminister a. D. Dr. Julius Traugott Jacob von Köneritz (geb. 1792) ist am 28. d. M. hier selbst gestorben. Die Beerdigung wird in der Stille erfolgen.

In einer Wohnung der Seedorstadt fand vor einigen Tagen eine Familienfeierlichkeit statt. Unter die dazu eingeladenen Gäste hatte sich ein Mann in die Gesellschaft eingebracht, der nicht mit gebeten worden war. Er wurde deshalb aus der Wohnung herausgewiesen. Dies ärgerte ihn und er vergaß sich dabei so weit, daß er sein Taschmesser zog und dem Veranstalter der Feierlichkeit damit eine Kopf- und eine Beinwunde beibrachte.

Von königlich sächsischen Truppen wird heute Mittag um 1 Uhr ein Schwadron des Garde-Reiter-Regiments auf dem Centralgüterbahnhofe eintreffen und in Alstadt Quartier beziehen. Wir hören, daß wegen des Auslaufens der Pferde der Bahnhof abgeperrt gehalten werden muß. Am 1. Novbr, Abends 8 Uhr 30 Minuten kommt Herr Generalmajor von Hausen und das 14. Bataillon auf dem böhmischen Bahnhofe hier an und wird gleichfalls in Alstadt Quartier nehmen.

Der Rath der Königl. Residenz- und Hauptstadt Dresden veröffentlicht folgendes: „An Dresdens Bürger. Der sehnlichst erwartete Tag naht sich endlich, an welchem wir nach langer, schmerzlicher Trennung unsern geliebten König wieder in unserer Mitte empfangen werden. Allerhöchsterseits wird, von Pillnitz kommend, Sonnabend den 3. Novbr in den Mittagsstunden unter dem Geläute aller Glocken die Stadt betreten, und nachdem unter der festlich geschmückten Eingangsporte am Pirnaischen Schloße die feierliche Begrüßung erfolgt ist, seinen Einzug durch die Pirnaische Straße, über den Pirnaischen Platz, durch die Landhausstraße, über den Neumarkt, durch die Augustusstraße und durch das Georgenthor nach dem königlichen Schloße zu halten geruhen. Mitbürger! Euch Alle insgesammt verlangt es, Zeugnisse der würdevollen feierlichen Augenblicke zu sein. Wohlan! so schaut Euch, Alt und Jung, an obigem Tage zu beiden Seiten jenes Weges zur freudigen und ehrerbietigen Begrüßung des zu seinen Kindern heimgekehrten geliebten Landesvaters. Die Freudenthränen, die ob dieses Wiedersehens in Euern Augen glänzen werden, sie sind herrlicher und sprechender, als irgend andere Schmuck, den Eure Liebe zu entfalten vermag.“

In Begleitung mehrerer Mitglieder der königlichen musikalischen Capelle verfügte sich vorgestern Abend gegen 7 Uhr die Dresdner Liedertafel mit einem Dampfschiffe nach dem Lustschloße Pillnitz um Sr. Maj. dem König ein Ständchen zu bringen. Inmitten von hellleuchtenden Wachsfadeln ließen die Sänger vor dem sogenannten Wasserpalais ein von Herrn Friedrich Reichel componirtes Lied „Gruß an Se. Maj. den König Johann“ erklingen. Als dieser Sang die Nacht durchkramt, sprach Herr Dr. Pöpsel kräftig, allvernehmliche, an Se. Majestät gerichtete Worte, die mit einem Hoch auf den König und das königliche Haus endeten. Aus der Salontür des Schlosses trat der greise Landesvater und durch die tiefe Stille welche sein Erscheinen hervorbrachte, erklangen aus seinem Munde die Worte: „Ich danke Euch, ich danke Euch für die Freude, die Ihr mir durch den schönen Gesang bereitet habt!“ Unmittelbar hierauf wurde unter Leitung des Herrn Hof-Capellmeisters Krebs das von demselben componirte Sachsenlied angestimmt, nach dessen Vollendung eine Deputation aus der Mitte der Liedertafel sich eines Empfanges bei Sr. Majestät zu erfreuen hatte. Bei ihrer Verabschiedung erklang aus dem Munde der unten stehenden Sänger ein harmonisches Hoch auf den König und das Haus Wittin. Als die Gesellschaft wieder das Schiff bestiegen und langsam am königlichen Schloße vorüberfuhr, erklang das Lied „die Nacht“ von Schubert, so daß „Abend wird es wieder“ von Kram, und zum Schluß Mendelssohn's herrliches Lied „Wer hat dich so schön erbalbt“. Das Ganze war eine erhebende, herrliche Feier, die in der Erinnerung eines jeden der Sänger noch bleiben

wird, so lange Lieb und Ton ihm die Weihe höherer, geistigen Lebens spenden.

Nachträglich zu unserer gestrigen Mittheilung über die beiden Verordnungen sämtlicher Minister, die Amnestie wegen während des Krieges sowohl gegen die Person des Königs als, als etwa gegen Glieder der königlichen Familie verübten Vergehen und Verbrechen betreffend, wollen wir nicht unterlassen zu bemerken, daß laut des Dresdener Journals erstere Verordnung auf Grund des am 21. October d. J. mit Preußen abgeschlossenen Friedensvertrages ergangen, letztere hingegen aus Sr. Königl. Majestät eigener Bewegung erlassen worden ist, diese auch, wie wir erfahren, die Niederschlagung einer in solcher Richtung bereits anhängigen Untersuchung zur Folge haben wird.

Zur Erläuterung hinsichtlich Dejenigen, was zum Empfang der heimkehrenden sächsischen Truppen hier bereits geschehen, bey. noch gesehen wird, diene für jetzt Folgendes: die Truppen, die Dresden berühren, werden, wenn sie nur durchpassiren, mit Frühstück, Mittags- oder Abendbrod, je nach der Tageszeit, auf Staatskosten versehen; bleiben sie in Dresden, so werden sie bei der Bürgerwehr einquartirt und haben von dieser wenigstens für den Tag des Eintreffens die ganze Verpflegung zu erhalten. Wir haben bereits gesehen, daß heimkehrende sächsische Soldaten auf dem Leipziger Bahnhofe mit Mittagsbrod, bestehend in Schweinspöckelfleisch und Erbsen und Brod und Wein, versorgt worden sind. Der sächsische Etappencommandant, Herr Major von Carlowitz, dem die Beschaffung der Verpflegung zunächst obliegt, hat zur Zeit die dazu nöthigen helfenden Hände nicht zur freien Verfügung, da sächsisches Militär noch nicht da war. Es muß daher um so dankenswerther anerkannt werden, daß sich ihm der für Neustadt während des Krieges sich gebildete Verpflegungscomité, bestehend aus Bürgern der Neustadt, bereitwillig zur Verfügung gestellt und die Veranschlagung der Verpflegung für die Mannschaften besorgt.

Das neuverbaute Schullehrerseminar zu Friedrichstadt wurde am verfloffenen Dienstag feierlich eingeweiht. Das Gebäude ist sehr stattlich errichtet am Ausgange der Schäferstraße in mehr wie freier und gesunder Lage, außen mit Gartenanlagen, innen durch freundliche Räumlichkeiten zweckmäßig eingerichtet. Die Feier geschah in Gegenwart des Herrn Kreisdirectors von Köneritz etc., Geh. Rath Hübel, Geh. Kirchenrath Gilbert etc., eingeleitet durch eine Ansprache des ältesten Lehrers der Anstalt, Herrn Oberlehrer Reinicke. Herr Kirchenrath Gilbert sprach nach dem Gesänge des Morgenliedes ein Gebet, worauf der Herr Kreisdirector von Köneritz unter Bezugnahme auf eine vor 70 Jahren bei Uebernahme des Directorats gehaltenen Eröffnungsrede des berühmten Pädagogen Dinter auf die Wichtigkeit des Lehrers ruft hinwies, Erwartungen und Hoffnungen daran knüpfend. Der geehrte Redner gedachte tiefbewegt des jüngsten Geschiedes unseres Vaterlandes und betonte namentlich die treue Anhänglichkeit des Lehristandes an das allverehrte Königthum. Ein dreimal wiederholtes Hoch auf letzteres schloß die Rede, die Sachsenhymne erklang, Herr Seminardirector Rodel richtete zum Schluß ermahnende Worte an die Zöglinge, und unter dem Gesänge eines Kirchenliedes schloß die erhebende Feier. Das Gebäude ist von Herrn Landbaumeister Cenzler gebaut.

Der nach dem Empfang Sr. Majestät des Königs in Pillnitz am letzten Freitag Abend auf der Fahrt zu Laubegast stattgefundenen Verlehrs giebt uns Veranlassung, dieses den Anforderungen der Jetztzeit durchaus nicht entsprechende Institut einer öffentlichen Besprechung zu unterziehen. Mehrere Equipagen fuhrten von Pillnitz aus nach Laubegast bis an die Elbe, um sich mittelst der Fahrt nach dem jenseitigen Ufer übersetzen zu lassen. Geräumige Zeit verging, ehe die Fahrt vom jenseitigen Ufer abließ; denn außer zwei zweipännigen Wägen wurden noch so viel Mannschaften in dieselbe eingenommen, daß die Menschen buchstäblich Kopf an Kopf gedrängt standen. Nachdem die Fahrt mühsam das andere Ufer erreicht und sich ihrer Last entledigt hatte, wurde zuvörderst drei Equipagen die erste Einfahrt in die Fahrt und nach denselben dem der Ueberfahrt entgegenstehenden Publikum, welches vor, neben und hinter den Equipagen Platz zu nehmen hatte, der Zutritt gestattet. Die Pferde des vordersten Wagens standen nur höchstens zwei Schritte von dem Ende der Fahrt und mühten vom Wasser entfernt. Vor denselben manipulirte einer der Führer mit einer Etange herum, um der Fahrt die gewünschte Richtung zu geben. Wurden die Pferde schon durch die vor ihren Augen und durch diese Unruhe des überfahrenden Publikums in gerechte Angst versetzt, so wurde diese Angst noch gesteigert, als mitten auf der Elbe an der Fahrt ein Dampfschiff vorüberbrause und die Pferde durch das Brausen und die schaukelnde Bewegung der Fahrt noch unruhiger wurden. Zwar langte die Fahrt glücklich am anderen Ufer an und das abgesezte Publikum war mit dem bloßen Schrecken davon gekommen; allein welche

namenloses Unglück hätte passieren können, wenn die fraglichen Pferde ein nur einigermaßen schüchternes Temperament gehabt hätten. Keines Menschen Hand hätte sie erhalten können, wenn sie durch das Schaufeln der Räder des vorbeibrausenden Dampfschiffes und das Schaufeln der Fahrt schau gemacht, einen Schritt vor- oder seitwärts gethan und dadurch den Wagen sammt Insassen in die Elbe gestürzt hätten. Uns dünkt, daß es höchst zweckmäßig sein würde, wenn den Führern der Fahrt aufgegeben würde, je nach Maßgabe der Anzahl des überfahrenden Publikums nie mehr als einen, höchstens zwei Wägen mit aufzunehmen, damit die Pferde des vorderen Wagens nicht gezwungen sind, bis unmittelbar an das äußerste Ende der Fahrt vorzufahren. Auch würde es eine durch die Vorsicht empfohlene Maßregel sein, wenn den Führern besonders eingeschärft würde, beim Ueberfahren von Fuhrwerk und Personen genau auf die Passage der Dampfschiffe zu achten und bis nach erfolgter Vorüberfahrt der Dampfschiffe mit dem Abstoßen der Fahrt lieber einige Minuten länger zu warten. Schließlich wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß sich die zuständige Behörde gewiß den Dank des auf der Trittstufe vor dem Pillnitzer Schloße der Ankunft Sr. Majestät des Königs in dichtgedrängter Schaar entgegenstehenden Publikums verdient hätte, wenn sie die sehr leicht zu treffende gemeinsame und durch verkehrspolizeiliche Rücksichten gerechtfertigte Maßregel angeordnet hätte, daß am Tage der Ankunft Sr. Majestät des Königs zu Pillnitz innerhalb der Zeit von 3 bis 5 Uhr Nachmittags das Rahntreiben mittelst Pferden bei dem Pillnitzer Schloße verboten zu unterbleiben habe. Auch dadurch würde dem daselbst versammelten Publikum, welches, da der Leinwand ummittelbar am Pillnitzer Schloße vorbeiführt, zwei Mal durch Pferde, welche Röhre Stromaufwärts zogen, auseinander getrieben wurde, unnöthige Angst erspart worden sein.

Das königl. historische Museum ist vom 1. November 1866 bis 31. April 1867 für den freien Eintritt geschlossen, doch können in dieser Zeit Führungen zu zwei Thälern für 1 - 6 Personen täglich stattfinden.

Vorgestern Mittag ist der commandirende General des 1. preussischen ersten Armeecorps, Herr General der Infanterie v. Bonin Excellenz, welcher zum höchstcommandirenden preussischen General in Sachsen ernannt worden ist, hier angekommen und hat im „Hotel Bellevue“ Quartier genommen.

Wir erwähnten im vorgestrienen Blatte, die im Friedensvertrage von Sachsen an Preußen abgetretene Eisenbahnstrecke sei die 3 - 3 1/2 Meilen lange Strecke Lobau - Görlitz und der dafür gezahlte Preis von 1 Million ein sehr billiger, da Sachsen schon 1856 auf jede Meile der betreffenden Bahn 510,177 Thlr. verwendet habe. Das Dresdn. Journal hält dies aber für ein Verhörstandniß; die Abtretung betreffe nach dem klaren Wortlaute von Artikel 14 des Vertrags nur den auf preussischem Gebiete gelegenen Theil jener Bahn; diese Strecke sei aber noch nicht ganz 2 Meilen lang und daher der dafür gezahlte Preis fast genau den Anlagekosten entsprechen.

Dem Vernehmen nach ist seit gestern der Eintritt auf die Festung Königstein gegen Karten wieder gestattet worden.

Die Leipziger „Mitteldeutsche Volkszeitung“ wird am 1. November wieder erscheinen und zwar in Verbindung mit der „Dresdener Reform“, welche biannüchlich von demselben Schicksal der Unterdrückung durch die preussische Behörde betroffen worden war.

Der Sohn des Conditor L. in Pirna hatte seine Schwester beneidet, daß diese bei der Durchreise des Königs in Pirna das Glück gehabt hatte, den hohen Herrschaften ein Bouquet zu überreichen, während er selbst unter der Volksmenge bloß ein unächtiges Bild auf dieselben hatte werfen können. Da er sich nun für keinen schlechteren kleinen Patrioten hielt, beschloß er, nachträglich noch der Person des Königs seine herzlichste Freude über dessen Wiederankunft zu bezeugen. Er suchte eine dichterische Ader in sich, machte ein kleines Gedicht und eilte nun von Pirna nach Pillnitz, wo er eifrig um eine Audienz nachsuchte, um seine Verse vor dem König zu declamiren. Leider fühlte sich Se. Majestät in Folge der Rückreise noch so angegriffen, daß er den kleinen Poeten nicht vorlassen konnte, der nun sein Gedicht bloß abgab. Froh, wenigstens dies erreicht zu haben, trübte der jugendliche Dichter wieder seiner Vaterstadt zu.

Am Sonntag, den 28. d. M., brannten des Abends zwischen 6 und 7 Uhr sämtliche Wirtschaftsgebäude des Rittergutes Wunschwitz bei Rössen nieder, nur das Herrenhaus blieb stehen. Alle Getreidevorräthe, sowie auch der größte Theil des Inventars verbrannten, ebenso verbrannte man auch eine Zuchtstau mit den Jungen. Hauptächlich zu beklagen ist der nicht längst erst eingetretene Pächter Wabich, der sehr niedrig versichert haben soll.

Die Stadt Dippoldiswalde wird in den ersten Tagen nächsten Monats ein Schwadron sächsischer Garde-Reiter besitzen, erhalten.

Der „Aktiver Anzeiger“, welcher vom preussischen Militär-Gouvernement in Sachsen verboten wurde, ist jetzt wieder erschienen.

In unserem Blatte erscheint in gewissen Zwischenräumen ein Inkrat, in welchem eine Buchdruckerei in Süddeutschland für 90,000 Thaler zum Verkauf, zugleich auch die 18jährige Tochter des jetzigen Besitzers mit einer Morgengabe von 30,000 Thalern zur Verheiratung ausgetreten wird. Nun, ihr Jünger Gutenberg, hat Reiner Lust?

Der Markt für grüne Gemüse ist wieder nach dem Markt verlegt, der Antonplatz ist wieder gänzlich frei. Durch ein Verbot des Raths (nicht der I. Polizeidirection, wie man irrthümlich angenommen hat) ist das Aufstellen von Wagen daselbst bei 10 Thaler Strafe untersagt worden, der Antonplatz ist dadurch jetzt völlig frei, doch sind wir neugierig, wo die vielen während der Markttag in nahegelegenen Gassen und Straßen ausspannenden Fuhrwerke nun eigentlich aufgestellt werden sollen, da das Aufstellen derselben in den engen Straßen doch fast unmöglich, verkehrstörend und gefährlich ist.

Öffentliche Gerichtsitzung am 30. October. Am heutigen Tage fanden zwei Hauptverhandlungen statt. In der ersten stand Moritz Arthur Franz aus Bochum vor dem Gerichtshof, um sich von der Anklage der Unterschlagung zu rechtfertigen. Franz, eines Pastors Sohn, hatte zuerst die Spothäckerkunst ergriffen, ließ dieselbe aber liegen, wurde Soldat und dann von der Direction der Leipzig-Dresdener Eisenbahn erst als Bodenarbeiter und später als Diener angestellt. Er war in der Besand-Expedition beschäftigt. Am 24. September hatte er in Abwesenheit des Assistenten A. Brecht die Beträge zu verzeichnen, welche für Frachtlöhne der Frachtkasse eingegangen. Am Abend dieses Tages nahm er etwas über 1 Thaler aus der Kasse, legte dafür einen Zettel ein, worauf er sich zur Entnahme dieser Summe bekannte, ging fort, aber nicht nach Hause, da er uneinig mit seiner Frau gewesen sei, sondern trieb sich in Wirthschaften herum; von 1 Uhr bis früh 6 Uhr sei er späteren gegangen. Früh Morgens nahm er nun aus der Kasse über 80 Thaler, enternte sich aus Dresden und reiste über Altenburg ins Gebirge. Später stellte er sich freiwillig in Dresden und brachte noch 25 Thaler mit, welche er abliefern. Auf Grund dieser offenen Geständnisse beantragte Staatsanwalt Kosteufcher die Bestrafung des Angeklagten wegen Unterschlagung, während Advocat Fränzel als Milderungsgründe bei Abmessung der Strafe das loyale Handeln des Angeklagten, sowie den theilweise freiwillig geleisteten Ersatz mit Zurechnung der noch zu fordernden Diäten anführte. Franz wurde zu 1 Jahr 6 Monate Arbeitshaus verurtheilt.

Der zweite Fall war ein trauriges Zeichen der Beirung. Ein hiesiger Seminarist im Alter von 19 Jahren stand angeklagt des Diebstahls, verübt an seinen Mitschülern vor Gericht. Heumann Otto Felix Winkler von hier beschuldete ein hiesiges Seminar. Am Morgen des 3. Juli stand er um 4 Uhr auf, ging an die Lagerstätte des Seminaristen Meier, nahm aus dessen Bekleidern die Schlüssel zur Kammer und Kommode des Meier, ging dahin und stahl die Summe von 98 Thlr. 8 Ngr. Angeklagter wußte, daß Meier Geld hatte, da er die von den Seminaristen zu zahlenden Kostbeträge einzusammeln hatte. Das Geld hat Winkler zu Bezahlung von Schulden verwendet. Aber Winkler blieb nicht bei dieser That stehen, noch zwei seiner Mitschüler brachte er in Schaden. In der Nacht des 2. October entwendete er dem Seminaristen Ehardt ein Portemonnaie mit 3 Thlr. 13 Ngr. Inhalt und dem Seminaristen Opiß eine Geldbörse mit 4 Thlr. 3 Ngr. aus den Bekleidern derselben. Von Seiten der Eltern ist Ehardt und Opiß Ersatz gewährt und versprochen worden, auch die entwendeten 98 Thlr. zu bezahlen. Staatsanwalt Kosteufcher beantragte die Bestrafung unter Berücksichtigung des theilweise geleisteten Ersatzes, während Advocat Fränzel die Jugend des Angeklagten und den Ersatz als Milderungsgründe anführte. Winkler wurde zu 1 Jahr 6 Monate 2 Wochen Arbeitshaus verurtheilt.

### Tagesgeschichte.

Oesterreich. Wien, 28. October. (W. Abb.) Als Se. I. apostolische Majestät am 27. d. M. Abends gegen halb 9 Uhr aus der Vorstellung im egyptischen Interimstheater zu Prag sich in den Wagen begab, bemerkte der in der Zuschauermenge sitzende englische Capitän B., daß ein in seiner Nähe befindlicher Mann die rechte Hand, in welcher er eine kleine Pistole hielt, erhob. Der Capitän drückte den Arm des Mannes herab und sagte ihm bei der Brust, wobei dieser die Pistole in die Seitentasche seines Rockes gleiten ließ. Dieser Mann, welcher als Schneidergeselle A. B. erkannt wurde, ließ bei seiner sofortigen vorgekommenen Verhaftung ein Stück schwarzen Seidenstoffes, worin sich Schießpulver, drei Kapseln und ein Posten befanden, zur Erde fallen, welche Gegenstände von einem Wachmann in Verwahrung genommen wurden. Die Pistole, schwarz geladen und mit doppelt gespanntem Hahn, jedoch ohne Zündhütchen, ist gleich nach der Abfahrt Sr. Maj. des Kaisers gegenüber dem Haupteingange des Interimstheaters von zwei jungen Leuten aufgefunden worden. A. B., verheiratet und Vater dreier Kinder, wurde dem Landesgericht überliefert.

Preußen. Der Zuwachs, den das preussische Wehrwesen durch die jüngsten Ereignisse erhält, dürfte schon für das nächste Jahr auf circa 70,000 Mann veranschlagt werden. Dazu kommen dann noch die Truppen des norddeutschen Bundes und Sachsens mit 50,000 bis 60,000 Mann, macht zusammen 120,000 bis 130,000 Mann mehr, mit welchen Preußen auch für die allernächste Zukunft schon würde gegen jeden beliebigen Feind im Felde auftreten können. Es wäre doch für die gesamte preussische Armee eine Ziffer von rund 700,000 bis 720,000 Mann, welche die Armee theilweise sowohl von Oesterreich als von Frankreich je um 80,000 bis 100,000 Mann übersteigen würde.

Frankreich. Paris, 27. October. Im auswärtigen Amte soll, wie der Correspondent der „R. Ztg.“ meldet, die authentische Mitteilung von der Ernennung des Freiherrn v. Beust zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten des Reichs von Oesterreich eingetroffen sein.

Italien. König Franz II. wird mit seinem Anhang

zu Anfang November wahrscheinlich nach Viterbo abziehen. Auch er hat sich jetzt gewissermaßen zur italienischen Sache erklärt; er hält die Einheit Italiens für eine schöne Sache und sieht ein, daß er entweder König von ganz Italien werden, oder auf die Krone für immer verzichten müsse.

\* Die Bogen der politischen Bewegung in München werden von jetzt ab wieder ruhiger gehen, denn der glückliche Wurf ist gelungen, — der Hofbräu ist wieder eröffnet und liefert ein „delicates Getränk“, wie die „Augsb. Allg. Z.“ meldet. Jetzt mag die Welt in Scherben gehen, selbst Richard Wagner mag zurückkehren, ja selbst wenn Preußen das ganze Süddeutschland mit einem Schlage annektirte, — was kümmert's die Münchener, so lange der Papst den Hofbräu sprudelt und der braune Nectar in untadelhafter Güte vom Schänkisch mit Nippensöpfen erkämpft werden muß. — Es lebe Basaria! Nieder mit der Politik!

\* Einer alten Schrift aus dem 16ten Jahrhundert entnehmen wir Folgendes über die Stadt Dresden: Das Land Meissen begreift unter andern Städten auch Dresden, ist ihrer Gelegenheit halber gar lustig anzusehen, mit umgebenden Mauern, Gärten Brustwehren, der Feind vornommen (der Feinde Vornehmen) zu wenden gar wol verfertigt, auch mit gemeinen und besonders Häusern dermaßen geschmückt, daß sie auch ihrer schöne halben mit den vornehmsten Meissnischen Städten streiten kann. Der Fluß Elb, dem Rhein nicht ungleich, fließt an diese Stadt, darüber geht ein langgestreckte Brück, welche ihres lang und harter Stein haben, besonnder wunderwerth ist, hat auf dieser der Elb, die alte namhafte Stadt Dresden. So viel dieses Orts und der Luft gesundheit angehet, ist derselben solche genüglichkeit und Fruchtbarkeit, daß die Durchlauchtigste Herzogen und Churfürsten von Sachsen, andere viel schöne ihres Gebiets Städte verlassen, und hieher ihren immerwährenden Sitz, Hofflager und Wohnung gelegt haben. Daher ein außerordentlich schön Schloß, wie jeder männiglich, so solches gesehen, bezeugen, die Stadt Dresden verziert, ist auß vierdigen und nach dem Nichtsheit gehamenen Steinen mit mercklichem Rosten erdauet, auch mit genugsamen Buchsen und bequemen Mawren gar wol verfertigt. Allhie ist des Durchlauchtigsten Herzogen von Sachsen Zeughaus, mit allerley Wehr und Büchsen, auch mit Kugeln und Pulver auff das beste versehen. Darinn werden allerley Harnisch und Rüst, und was zum Krieg nötig, oder sonst in der epl gegen alle Anläuff zur rüstung eines ganzen Kriegsheers gefordert, fleißig bewaret. Wenn ich von den Schlangen, Falken, Natterbrechern und dergleichen schweren Geschütz auch von ihrer schöne und größe wollte schreiben, fürchte ich, es würde etliche, so solche herrliche Kriegsrüstung nicht gesehen, vermeinen, ich redete neben der Wahrheit. Das darff ich aber mit beständiger Wahrheit sagen, daß in ganz Teutschland kein Zeughaus, welches diesem zu vergleichen, gefunden wird. Der Boden um diese Gegend wird augs umher mit fruchtbaren Ecken, fröhlichen Lustgärten, mit allerley lustigen Bäumen und Kräutern geschmückt, und sind gemeinlich solche Lustgärten mit allerley Fruchtbringenden Heden, welche mit kunstreichen Händen durchein geschlossen, umgeben.

\* In einem Hause des Geheimrathsquartiers in Berlin bewohnen 2 Wittwen die 900 Thlr. kostende Beletage; hübsch sind sie nicht, auch nicht jung, aber sie haben Geld, viel Geld, und allgemein munkelt man im Hause von einem bräutlichen Verhältnis der jüngeren Wittwe, (dieselbe zählt erst 47 Sommer,) mit einem kleinen Herrn von Adel, welcher hter den qu. Damen seine Aufwartung zu machen pflegt. Diefelbe ist nun musikalisch, das heißt, er kann zwei A-meaträre und einen Galopp spielen, und experimentirt dieie Jertzeit auf dem Piano, zum Entsetzen aller Hausbewohner, regelmäßig zu einer Zeit, wenn andere Menschen schlafen wollen, um 11 Uhr Abends, kurz vor seinem Verlassen der interessanten Wittwe. Alle diesfälligen Gegenwärtigkeiten sind bisher erfolglos geblieben und man kann es den Nachbarn nicht verdenken, wenn sie überseits auf Reppsalien finnen. Da die qu. Damen angeblich an Nervenschwäche leiden, so pflegen in der Regel die Kinder der eine Treppe höher wohnenden Familie nach den Schulstunden sich mit Regelpül, Tisch- und Stuhlkrücken, Zedspieren u. zu belustigen und natürlich ist das Remonstriren der Wittwen hiergegen ebenfalls vergeblich gewesen. Am Donnerstags Abend nun maltrairte der kleine Herr in gewöhnlicher Weise das arme Piano, und verabschiedete sich nach 11 Uhr. Der Bewohner der oberen Etage, aus dem Theater zurückgekehrt, wandelt vor dem Schlafengehen rauchend im Zimmer auf und ab, als plötzlich sehr heftig und ungesund klingend wird. Er öffnet die Thür und erblickt vor sich die Diensthötin der beiden Damen, welche eine Empfehlung befehl, warum er sich nicht zur Ruhe verfolge, ob er etwa krank sei, ihre Herrschaft könne nicht schlafen! Der Herr war hieüber nicht wenig erstaunt, aber, sofort gesagt, erwidert er sehr höflich, daß er nicht verfehlen werde, den Damen seiner Zeit selbst die gewünschte Auskunft zu erteilen. Eine Stunde vergeht, als plötzlich die Glocke der Beletage so stürmisch gejoget wird, daß die entsezten Wittwen sofort an Diebe, demnächst an den Ausbruch eines Feuers denken. Man weiß schleunig das Dienstmädchen, bekleidet sich in aller Eile, (die Glocke läutet fort und fort!) und stürmt in den Corridor; von innen ertönt hierauf die Frage, was das bestige Klingeln in so später Nacht zu bedeuten habe, und erfolgt hierauf die Antwort: Die Gnadigen hatten die Güte, in später Nacht sich erkundigen zu lassen, ob ich erkrankt sei. Ich habe mich sofort angekleidet, um die Damen zu beruhigen, und ihnen gleichzeitig meinen Dank für die große Theilnahme zu sagen zu legen. Sprach's und entfernte sich, während hinter der Entreehür eine Fluß unverständlich r Worte und Drohungen sich Bahn brach.

\* Die Letzte von den Feindlichen hat durch ein Zwischgegräch eines hannoverschen und eines bairischen Offiziers jüngst eine wirthliche Versicherung ihres Thatfachen Schicksal gewonnen. Beide nämlich stritten sich, welcher von den in Deutschlands Mitte gegen Preußen operirenden Armeeen der Abentheuerlich an dem unglücklichen Erfolg zutomme. „Der Han-

vorname“ und die „die“ sind schon schwer zu unterscheiden, mit den Worten: „Hättest ihr Bayern in Schlesingen nicht so viel Bier getrunken, so hätten wir uns bei Dangen, falls nicht zu übergeben gebraucht!“

\* Vielfachen Anfragen zu genügen theilen wir nachfolgenden nach der Schlacht von Rinngrätz durch die Militärzeitung „Kamerad“ gebrachten Gruß: „An Sachsens Kriegeser“ mit:

Es hört das Volk mit Stolz von unserm Deere  
Wie es gekämpft so wahrhaft ritterlich;  
Und wie es tagt demacht die Waffenehre,  
Ob auch das Glück der Sachsen Banner nicht!  
O lebet bald zur trauten Heimath wieder,  
Wo Lieb' und Freundschaft innig Euch begrüßt,  
Und wo in Trauer um gefall'ne Brüder,  
Des Kammers und des Schmerzes Thräne fließt.  
Ein Sieg ward Euch, der freudig uns durchdrungen,  
Er bleibt als höher Ruhm Euch immerdar,  
Euch ehrt der Feind, mit dem ihr kühn gerungen,  
Denn er nennt Euch: „Die brave Sachsenkrieger!“  
Gottweh.

\* Ein wohl motivirter Unterchied. Der „In- terrational“ erzählt: „In der Umgegend von London, zu Hampstead, war am Eingange einer unplannten Wiese zu sehen: „Auf dieser Wiese können Pferde weiden und zwar: 1. Pferde mit langen Schwänzen für 3 Schilling 6 Pence. 2. Pferde mit kurzen Schwänzen für 2 Schilling.“ Der nach der Ursache dieses Preisunterschiedes gefragte Wächter gab folgende Auskunft: „Nichts klarer wie das. Pferde mit langen Schwänzen können sich leicht der Fliegen erwehren, ohne sich im Fressen stören zu lassen, während Pferde mit kurzen Schwänzen fortwährend nach den Insecten beißen müssen und fast gar nicht zum Fressen kommen.“

\* Eine Nürnberger Anzeige von 1640 lautet also: Jsaak Maderl, Barbier, Perückenmacher, Georgus, Harschreiber, Schulmeister, Quetschmaler, und Geburghelfer. Maderl vor ein Krüer, schneidt die Haar vor zwei Krüer und Patre und Pomade obendrein die jungen artigen Fräulein, rigt die Laternen an Jar oder Bietzel Jarweise, die jungen Edelknecht lernt ihre Mutterfrage grammatidolisch und ganz leicht, sorgt für ihren Sitten und lernt buchstahm. Beschlägt die Ferie meisterhaft, magt und ridt Equ und Stiffel, lernt's Hobe und Haute, läßt Water, legt Schropfopf ganz grina, gib zu Vorhien for ein Krüer 18 Stiek, lernt in die Häuser die Robijons und andere Tanz, verkauft Parfimery aller Art, Wobier, Stiffelwisch, gefaltene Hürin, Honigkugeln, Pürschien, Mausefalen und andere Confects, Herz stärkend Wurzel, Kautoffeln, Wachswickel und anderes Gemüß. — NB. lernt auch die Chographie und fremde Wahren alle Nitweg und Sonnabent.

Jsaak Maderl.  
\* Nach der preussischen Besetzung Mannheims erklärte ein preussischer Landwehrmann seinem Quartiergeber sein Zündnadelgewehr und legte zu diesem Zwecke die einzelnen Theile auseinander. Durch einen unglücklichen Zufall entwand sich die Feder, welche die Zündnadel vorwärts treibt, seiner Hand, und indem sowohl die Feder als die Nadel aus ihren Umhüllungen herausprangen, fuhr die Zündnadel mit der ihrer Feder zukommenden Kraft von fünf Pfund dem unglücklichen Zuschauer mitten durch das rechte Auge und blieb in den knöchernen Theilen des Kopfes zwischen dem Auge und dem Gehirn stecken. Da Niemand ihm im Augenblicke Hilfe zu leisten den Rath hatte, zog der Arme die eingedrungene Zündnadel, welche die Dicke einer dünnen Stricknadel hat, selbst aus dem Auge heraus. Er giebt an, daß er eine ähnliche Kraft hierbei haben anwenden müssen, als wenn man einen Bolzen, aus einer Bolzenbüchse geschossen, aus einer Holzwand herausreißt. Der Arme ist nach einiger Zeit, nachdem er die Wundstelle gesäubert hatte, nach Angabe der „R. Bab. Z.“ wieder geheilt.

\* Um die österreichischen Lügen zu verpöthen, erzählte ein Berliner Schalk in der „Tribüne“ höchst ernsthaft folgende Geschichte: „Widerum erhalten wir aus Wien von einem glaubhaften Zeugen folgende Schauderthat. In Trautenua übertrahst ein preussischer Kürassier den Kaiser beim Sturmlaufen im Glockenhause des Thurmes, zweihundert Fuß über dem Meeresspiegel. Der Kürassier stürzte den unglücklichen Kaiser aus der obersten Thurmkluse und holte ihn darnach hinaus, um ihn wieder hinabzuführen. Das wiederholte der Unmensch sechs Mal, und hätte sich der Kaiser vor dem siebenten Male nicht durch eilige Flucht gerettet, — wer weiß, wie oft der barbarische Preuße das Manöver wiederholt hätte.“ Ein Spaghogel schneidet den Artikel aus und schickt ihn an ein Pariser Blatt, das vor Preußenhaft berstet. Ganz „erschüttert“ druckt es die Schaudergeschichte ab und setzt fein hinzu: „Und das erzählt o gar ein preussisches Blatt.“

\* In London ist wieder einmal ein Theater abgebrannt, nämlich in der Nacht vom 20. auf den 21. October das Standard-Theater, und zwar nach einer Vorstellung des „Freischütz“, bei welcher durch 3000 bis 4000 Zuschauer das Haus zum Erbrüden voll war. Die Ursache der Wolschuldung scheint Brandstoff hinterlassen zu haben.

### Die conc. Dresdner Leih-Anstalt.

Expedition: 46, I. Wira. Straße 46, I. borgt Geld in jeder Betragshöhe unter Discretion, auf: Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Edelsteine, gute Pelze, Betten, Garderobe, Meubled etc.

### Restauration Wallhalla,

Wallstraße 13, empfiehlt heute Potage von Guhn, Kalbs-Fricasse, sauren Rinderbraten und andere gute Speisen, sowie ff. Kulmbacher und Feldschlößchen-Bier. W. Schröder.

### Sydro-diätetischer Verein.

Grunde wegen des Festtag's keine Versammlung. Nächste den 7. November erster Vortrag-Abend.

Städt  
meh  
bäude  
empfe  
Jack  
Kau  
NB.  
Am  
fein  
Sch  
AU  
Nr.  
versteig  
jeder  
ohne a  
Frei  
Dsch  
Woch  
Ge  
G  
Lend  
und  
anstat  
nur vo  
dänst  
sonder  
Qualit  
NB.  
C.  
Haupt  
form m  
lander,  
den  
NB.  
Bo  
Lobersch  
Concert  
den Da  
Bestreb  
Dn  
Das I

# Bekanntmachung

Die Expeditionslocalitäten der Commission für die Befestigung der Stadt Dresden befinden sich von Donnerstag den 1. November ab nicht mehr im Neupfäbter Blockhaus, sondern im böhmischen Bahnhofgebäude im Mittelbau 1 Etage hoch.  
Dresden, den 31. October 1866.

von Nostitz-Wallwitz.

## Das Damen-Mantel-Magazin von A. Pfänder,

Kreuzstraße Nr. 1 (nicht an der Kreuzkirche)  
empfiehlt eine große Auswahl schöner Paletots, Radmäntel, Jacken, sowie für Mädchen Jacken, Paletots, als auch für Knaben Anzüge, Paletots, Savelocks in weichen Stoffen und zu billigen Preisen

NB. Auch werden schnell Kleider gefertigt und Mäntel modernisiert und umgearbeitet nach den neuesten Façons.

Engelhopfe, feine Thee- und Dessert-Büdereien und Schnecken als Reformationbröckchen empfiehlt  
**Herrmann Conradi,**  
Seestraße.

## Auction.

Donnerstag den 1. Novbr. von Vormitt. 10 Uhr an sollen **grosse Brüdergasse Nr. 27 erste Etage** zwei Schod Verschlagbreiter, eine Anzahl Meubles, als: Secrétaire, Sophas, Tische, Betten und verschiedene andere Gegenstände

versteigert werden durch  
Adv. G. Th. Schmid, Königl. Sächs. Notar.

## Gründliche und sichere Heilung

jeder Art äußerer Krankheitszustände der Horn- u. Geschlechtsorgane ohne alle Nachteile.  
Edw. Schnappan, pract. Wundarzt, große Plauenstraße Nr. 23 II.

## Hamburger Etablissement, Badergasse Nr. 29, 1. Etage.

Frisch angekommen: Sib. Caviar, Rauchfleisch, Mettwurst, Dörsen, See-Dorsch, Kieler Sprotten, Lübecker Bücklinge, Magdeburger SauerKohl mit Äpfeln, neue Pflaumen, Feigen und Traubenrosinen.

## Gegen Krampfadern und geschwollene Füße.

**Gut engl. elast. Compressions-Strümpfe,**  
Lenden- und Knie-Strümpfe, Kniekappen, Wadenstücke und Socken von seidenen und baumwollenem Gummigewebe. Diese Strümpfe, anstatt der Schnürstrümpfe und Binden angewandt, setzen dieselben nicht nur vollständig, und sind wegen ihrer gleichmäßigen Elasticität und die Ausdehnung nicht hindernden tricotartigen Beschaffenheit derselben vorzuziehen, sondern lassen sich auch bequemer anlegen und waschen. In nur dauerhafter Qualität in allen Nummern vorräthig bei

**Carl Kunde,**  
Pirnaische Straße 24, Wallstraße 1, gegenüber der Post.

## Kohlen-Offerte!

**E. Kornmann in Dresden,**  
Niederlage und Comptoir: am Leipziger Bahnhof (Neudorfer Mittelweg), empfiehlt sein bestens assortirtes Lager sächsischer (aus Königl. Burgk- und Zwickauer Gruben) und schlesischer

## Steinkohlen,

## Braunkohlen

zu soliden Preisen bei reeller Bedienung.  
NB. Die Anfuhr von Kohlen bis vor's Haus kann jederzeit prompt erfolgen.

## C. M. Otto, Pragerstraße 36 part., Pianoforte-Handlung.

Haupt-Depot von Symmetrischen Concert-, Salon und Stutzflügeln, Tafelform mit Flügelmechanik, Planinos, großes und kleines Format, in Palisander-, Kirschbaum- und Eichenholz (antik). Sämmtliche Instrumente sind aus den Fabriken von Blüthner in Leipzig und Erard in Paris

## Dank.

Von der Gesellschaft „Scandia“ sind dem unterzeichneten Verein als Ueberschuss des Ertrages zweier am 28. d. M. im Bazar-Keller abgehaltenen Concerts 33 Thlr. 26 Ngr. 7 Pf. übergeben worden, was mit dem warmen Dank für diesen neuen Beweis der gemeinnützigen und wohlthätigen Bestrebungen der genannten Gesellschaft hiermit veröffentlicht wird.  
Dresden, den 30. October 1866.  
Das Directorium des internationalen Vereins zur Pflege verwundeter und erkrankter Soldaten.  
Generalmajor Frh. von Beltzenstein.

## Nächsten Montag, am 5. November,

beginnt dieziehung der 5. und Hauptclasse der 70. R. S. Landes-Lotterie, welche bis zum 21. November andauert. Es befinden sich in derselben unter 28,000 Gewinnen die Haupttreffer von  
**150,000 Thlr.**      **100,000 Thlr.**  
80 000 -      50 000 -  
40 000 -      30 000 -  
20,000 -      2 à 10,000 -  
15 à 5000 -      30 à 2000 -  
300 Mal 1000 Thlr u. s. w.

Hierzu empfehle ich Kaufloose, das Ganze zu 51 Thlr., das Halbe 25 1/2 Thlr., das Viertel 12 Thlr. 22 1/2 Ngr. und das Achtel 6 Thlr. 12 1/2 Ngr. Sichte Aufträge werden prompt ausgeführt und Verschwiegenheit in jedem Falle beobachtet. Auch halte ich Loose der Lotterie des sächs. Militär-Hilfsvereins, à Stück 10 Ngr., einer gütigen Beachtung bestens empfohlen.  
Dresden, 29. October 1866.

## J. F. Barthold,

Kreuzstraße Nr. 5.

## Tanzunterricht.

An der Meißner Nr. 22 beginnt von Monat November ein neuer Lehrcursus, welches hiermit ergebenst anzeigt **L. Büchschuß.**  
Unsern Abonnenten zur Nachricht, daß die Ende Juli d. J. durch Verfall des R. preussischen Civilcommissars unterdrückte Zeitung

## Reform

unserm Versprechen gemäß nunmehr, nachdem das Hindernis ihres Erscheinens weggefallen ist, vom 1. November ab, und zwar vereinigt mit der Mitteldeutschen Volkszeitung, wieder erscheinen wird.  
Die Ausgabe erfolgt in Dresden durch die hiesige Agentur, welche auch neue Abonnements und Bestellungen annimmt. Den Dresdner Abonnenten werden die Blätter, wie früher, ins Haus gebracht.  
Die Abonnenten des dritten Quartals werden für die ihnen infolge des zeitweiligen Verbots entgangenen durch die nächsten zwei Monate entschädigt.  
Dresden und Leipzig, 29. October 1866

## Die Expedition.

Commissions-Lager von Leinwand, Bettzeug, Saubtüchern und Taschentüchern empfiehlt zu den billigsten Preisen die Zwirn- und Garn-Handlung von **M. Florowsky,** Friedrichstraße Nr. 35.

## Restauration

**Johannis- u. Billard.** Maximiliansallee 9.  
Heute von 9 Uhr an Leipziger Speckfuchen.  
Abends Gänsebraten und Rothkraut, wozu ergebenst einladet **M. Mothes, Restaurateur.**

Für eine auswärtige Kunsthandlungsbücherei werden getragene Handschuhe zum Färben in allen ächten Farben, nur **grosse Meissnerstrasse 25,** gegenüber vom **Hôtel de Paris,** in dem **Blumen- u. Handschuhgeschäft** von **S. M. Kühn** angenommen und bestens besorgt.

## Gardinen-Ausverkauf.

Eine Parthie <sup>8</sup>/<sub>4</sub> und <sup>10</sup>/<sub>4</sub> brochirte Gardinen  
bin ich wegen Aufgabe eines Fabrikgeschäfts **breit gut brochirt Stück von 5 Thlr. an** <sup>8</sup>/<sub>4</sub> **bis 15. November zu verkaufen beauftragt.** <sup>10</sup>/<sub>4</sub> **von 6 Thlr. an**  
**Gardinen- und Wäschegegeschäft**  
**Gustav Blüher, 6 Hauptstrasse 6.**

## Die Gemüse-Handlung

Webergasse Nr. 12, empfiehlt  
Hirse, à Meße 13 Ngr.  
Erbsen, à Meße 12 u. 15 Ngr.  
Bohnen, à Meße 15 Ngr.  
Linsen, à Meße 16, 18 u. 20 Ngr.  
Graupen, à Pfd. 18, 20 u. 24 Pf.  
Reis, à Pfd. 20, 24 u. 30 Pf.  
Pflaumen, böhm., à Pfd. 30 Pf.  
Pflaumen, türk., à Pfd. 36 Pf.  
Mehl, feinstes österreichisches, à Pfd. 18, 21 u. 25 Pf.  
Mehl, à Meße 13, 15 u. 17 Ngr.

## Die Gemüse-Handlung

Webergasse 12, empfiehlt  
türkischen Pflaumenmus, à Pfd. 40 Pf., vorzügliche Qualität,  
türkische und böhmische Tafel-Pflaumen, österreichisches Weizenmehl von vorzüglicher Güte à Pfd. 18, 21 u. 25 Pf.

## Zu verkaufen

ist ein leichter einspanniger Korbweiserwagen sowie ein zweispänniger Lastleiterwagen mit Körben, beide fast noch neu keine Nachhoffstraße, Schmelzmühle

## Einquartierung

wird gegen Vergütung angenommen Fleischergasse 8 part.  
Ein Doppelfenster, 2 1/2 Elle hoch, 1 1/2 Elle breit, ist billig zu verkaufen Dreßbach 6 I. Etage  
Zu leichter Arbeit wird sofort ein solides Mädchen gesucht u. kann sich melden Pragerstraße 34 part. bei **T. L. Guthmann.**

## Briefe, Gesuche: Rosenz. 23, II

**Habt Acht!** Fettes Schöpfenfleisch verlaufe ich von 3 bis 3 1/2 Ngr. Louisenstraße 8.  
**3 bis 5000 Thaler** werden gegen gute Hypothek und übliche Zinsen sofort direct zu borgen gesucht und Terrassengasse Nr. 14 im Parterre jede weitere Auskunft ertheilt.

## In bester Commaßcher Pflege

ist Umstände halber ein Gut mit über 100 Ader bestem Rasen- u. Waldgründen, übercompletem Inventar, feinem herrschaftlichen Gebäuden, mit 45,000 Thlr bei 10-12,000 Thlr, Anzahlung zu verkaufen, auch wird ein Grundstück als Zahlung mit angenommen. Die übrigen Gelder können zu 4 Proc. fest stehen bleiben. Fragliches Gut hat 4000 Steuerflächten. Näheres

**Hauptstrasse 24, I.** im Comptoir  
Ein nicht zu großes Dekkulationsgeschäft oder dergleichen Kohnliches wird zu kaufen gesucht, Näheres Annenstraße Nr. 27 im Schim-Ge- wölbe

Ein freundlich möblirte Etage, für 2 Schüler passend, ist Pragerstraße Nr. 24 III. zu vermieten.

Ein junger Mann, Militärfree, der sich jeder Arbeit willig unterzieht, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausknecht. Gefällige Adressen werden entgegengenommen Rühlhofgasse Nr. 1 im Cigarrengeschäft.

Wollenes und Baumwollenes Strickgarn zu äußerst billigen Preisen bei **A. Pohle,** gr. Brüdergasse 24.

## Photogen und Solaröl

und ein besonders sparsam brennendes, geruch- **Petroleum** freies empfiehlt billigst

**S. Störr, Freib. Platz 21.**

Zu verkaufen oder theilweise zu vermieten ein schönes neues freistehendes mit Gartenanlagen umgebenes Landhaus in der Schweiz, ganz in unmittelbarer Nähe der Stadt Constanz.

Das Weitere portofrei zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Landenberg** 400 Kreuzlinger Vorstadt, Constanz

Bei einer Französin werden noch Theilnehmer gesucht für grammatisch-italischen Unterricht nebst Conversation. 8 Stunden monatlich für einen Thaler. Zu erfragen an der Frauenkirche 3 im Wagnersgeschäft.

## Getragene Herrenkleider

werden stets gekauft sowie als Zahlung gegen neue mit angenommen, welche auf Verlangen nach Maß gefertigt werden:  
**grosse Schießgasse 7, III. Etage.**

## Einkauf

von Hadan, Knochen, Maculatur, Weinsäcken, getragenen Kleidungsstücken und alten Stiefeln u. s. w. Hauptstr. 2, Eingang Heintzstr.

Strassfäden werden schon u. billig frisiert, gewaschen und gefärbt Baumstraße 5 part.

**Dr. Wiederhold's Lederöl** zum Conserviren und Geschmeidigmachen für Schuhwerk, Geschirre, Treibriemen, Pferdebusse. 1 Pfund 10 Sgr., 1/2 Pfund 6 Sgr. bei **Spalteholz & Men.**

**Gute gebrauchte Winterrode** sind billig zu verkaufen: **gr. Kirchgasse Nr. 2** zweite Etage.  
Sophas sind zu präparieren

# Heute Concert

vom Stadtmusikchor (ehemals Wittin'sches Chor), unter Leitung des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Vuffholdt.  
**Große Wirthschaft des Königl. großen Gartens.**  
 Anfang 4 Uhr. Ende 7 Uhr. Anfang 1 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.  
 Entree 2 1/2 Ngr. Programm a. d. S. ff. Programm an der Caffee.  
**Bismann.** **Braun's Hotel.** **Braun.**

# Schillerschlösschen. Heute zwei Concerte.

Anfang des ersten 4 Uhr, des zweiten 7 1/2 Uhr  
**Auftreten des Sängersonnens und der Ballet-Gesellschaft Beyorle:** des Balletmeisters Herrn L. Beyerle, der Solotänzerinnen Jil. Brunett, Jil. Albina und des Herrn A. Beyerle.  
 Entree 3 Ngr. Poae 5 Ngr. Kinder 1 1/2 Ngr. **F. G. Giesfeld.**

Anfang 4 Uhr. **Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse.**  
**Großes Concert v. der Laube'schen Capelle,**  
 unter Direction des Herrn Musikdirector Gustav Franke.  
 Anf. 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm in der letzten Beilage des Anzeigers.  
 Täglich Concert von obiger Capelle. **J. G. Marschner.**

I. Anfang 4 Uhr, ohne Tabakrauch. **Oberer Saal.** II. Anfang 7 1/2 Uhr, Rauchen gestattet.  
**Sing-Spiel-Halle. (Salon varié)**  
**31. Auftreten des Herrn Director Friedrich Wohlbrück** (früheres Mitglied des A. S. Hoftheaters) mit seinen Mitgliedern und Gastspiel des Hrn. Prof. J. Vajdera, Escamoteur aus Prag.  
**Heute zwei Sing-Spiel-Concerte.**  
 I. Anf. 4 Uhr ohne Tabakrauch, II. Anf. 7 1/2 Uhr, Rauchen gestattet.  
 Entree 5 Ngr. Platze an den Anschlagtaulen.  
**Programm ist täglich in der letzten Beilage des Anzeigers zu ersuchen**  
 Täglich Concert im unteren und oberen Saale. **J. G. Marschner.**

# Bergkeller.

Heute Mittwoch den 31. October  
**Grosses Concert**  
 vom freiberl. v. Burg'schen Musikchor.  
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 Ngr.

Zugleich empfiehlt Gesellschaften zu Abhaltung von Festlichkeiten seine Localitäten einer geneigten Beachtung. Für gute Speisen, Auswahl von Weinen, guten Caffee und prompt Bedienung ist bestens gesorgt.  
 Achtungsvoll **J. A. Berger.**



# Salle de Basch.

Zum Gewandhaussaal 1. Etage.

Heute Mittwoch den 31. Abends und alle folgende Abende 7 1/2 Uhr

große Vorstellungen emulanten Physik, Magie und Optik, sowie Gesichter- u. Wespenscher-Erscheinungen von Prof. J. J. Basch.

Preise: numerirter Stuhl 20 Ngr., 1. Platz 10 Ngr., 2. Platz 5 Ngr., Galerie 2 1/2 Ngr. Familienbillets zu den numerirten Stühlen 4 Stück 2 Thlr. und 1. Platz 4 Stück 1 Thlr. sind in meiner Wohnung, Kreuzstraße Nr. 3 erste Etage, von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr zu haben. Alle Billets gelten nur zu der Vorstellung, für welche sie gelöst werden.  
 Einlaß 6 1/2 Uhr, Anfang präcis 7 1/2 Uhr.

# Lincke'sches Bad.

Heute von 5-8 Uhr  
**Tanzverein.**

J. Wuschy.

# Heute Scandalia

Badergasse Nr. 13.

Es ladet ergebenst ein **Eduard Borberger.**

# Central-Halle.

Heute von 5-8 Uhr  
**Tanzverein.**

**Restauration zum Gambrinus.**  
 Heute **Ballmusik**  
 und von 5-8 Uhr Tanzverein.

# Göldne Aue.

Heute von 5-8 Uhr  
**Tanzverein.** Es ladet ergebenst ein **G. Müller.**

# Odeum.

Heute von 5-8 Uhr  
**Tanzverein.**

# Hilfsverein Constantia.

Hierdurch zur Nachricht, daß in der am 27. October a. e. abgehaltenen Generalversammlung an Stelle des verstorbenen Vorstehers Herrn Seyffert **Herr Schneidermeister Robert Krensch,**  
 Hauptstraße Nr. 26 erste Etage,  
 zum Vorsteher gewählt worden ist.  
 Zugleich zeigen wir an, daß sich von jetzt ab das Vereinslocal bei Herrn Restaurateur Paul, große Meißnergasse Nr. 20, befindet.  
**Der Gesamtvorstand.**

# Dresdner allgemeiner Sängerverein.

**Abgeordneten-Versammlung**  
 Mittwoch den 31. Octbr. a. e. Vormittags 11 Uhr  
 Züdenhof Nr. 1, Glaspalon.  
 Höchst dringliche Angelegenheit betreffend.

# Tonhalle.

Heute von 5-8 Uhr

# Tanzverein. E. Göttlich.

# Deutsche Halle.

Heute von 5-8 Uhr Tanzverein.

# Altona.

Heute von 5-8 Uhr Tanzverein.

Zum Cotillon Reformation's-Brodchen.

# Restauration Hamburg.

Heute von 5-8 Uhr Tanzverein.

Zum Cotillon Reformation's-Brodchen.

# Thürmchen.

Heute zur Reformation'sfeier von 2 Uhr an **Käse-käulchen** und von 5-8 Uhr **Tanzverein.**

Es ladet ergebenst ein **Hildebrand.**  
 Heute **Tanzmusik zum grünen Jäger.**  
 Von 5-8 Uhr Tanz Verein.

# Bellevue.

Heute von 5-8 Uhr Tanzverein.

# Relsewitz.

Heute **Friedensfest mit Galmusik.**

# Kurfürstens Hof.

Heute **Tanzmusik.**

Heute **Tanzvergnügen**  
**Goldene Weintraube, Niederlöbniß.**

# Rudengarten in Pieschen.

Reformation'sbrodchen und verschiedenen Kuchen, vorzügliche Landweine, diverse warme und kalte Getränke empfiehlt **M. Grosse.**

Heute zum Reformation'sfeste  
**grosse Friedensfeier**  
 im neu decorirten Saale zu Pieschen,  
 genannt  
**„zum Deutschen Kaiser“.**

Bei diesem Feste findet das Steigen eines Luftballons statt. Für gute Speisen und Getränke ist Sorge getragen.  
 Von 4 bis 1 Uhr Tanzvergnügen.  
 Es ladet ergebenst ein **C. Starke.**

# Restaurant

# Hôtel de Hambourg

empfehl für heute

# Mockturtle-Suppe, Oxtail-Suppe.

sowie eine reichhaltige Speisekarte, nebst einer frischen **Sendung Erlanger und ff. Wiener Märzenbieres.**

Achtungsvoll **J. Hillsher.**

# Schweins-Prämien-Ausschieben

heute Mittwoch den 31. October in der Restauration „zum Rörner-garten“. Anfang Nachmittags 4 Uhr.  
 Um gütigen Besuch bittet **Carl Beyer.**

# 300! 300!

300 Paar getragene Winteröcke und Hosen werden für ein auswärtiges Geschäft zu kaufen gesucht. Um die Waare so schnell wie möglich zu erlangen, werden die höchsten Preise gezahlt.  
 Wo? Nr. 4 große Schießgasse Nr. 4 erste Etage.

Die Unterzeichneten fühlen sich verpflichtet, das Publikum zum Besuch des höchst reichhaltigen anatomischen Museums des Hrn. Präuscher zu veranlassen.  
**Inoc. stät Jena.**  
**Dr. Hankel,**  
 Medicinalrat, **Dr. Succow,**  
 „ **Dr. Wedel.**

In Folge eines mit Herrn Commissionsrath Wittich zu Berlin abgeschlossenen Engagements ist mein Museum nur auf sehr kurze Zeit hier **Gewandhausaal 2. Etage** für Herrn aufgestellt.  
**Freitag, 2. November,** von 2 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends nur allein für

# Damen.

Entree 5 Ngr.  
**Militärpersonen 2 1/2 Ngr.**  
 Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

# Präuscher.

# Capitalien

gegen Land- und Stadtgrundstücke auf Hypotheken, werden vermittelt durch das General-Agentur- und Commissions-Bureau Wilsdruffstraße 23, I.

# Mühlen-

Verkauf

Eine Mühle mit 2 Mahlgängen, Schneidmühle, Bäckerei u. 80 Karb. Fein, Weizen und Haide, soll sofort für 6000 Thlr. durch das General-Agentur- und Commissions-Geschäft Wilsdruffstraße 23 I verkauft werden.

# Uhrmacher =

Gehilfen.

Ein u. er zuverlässiger Gehilfe, in kleiner Arbeit gut geübt, findet bei sofortigem Antritt dauernde Stellung. Writschen beilebe man in der Exped. d. Bl. unter „Uhrmacher“ niederzulassen

# Klubsalon

bei Pieschen.

Frischen süßen Most, gute Lager- und einfache Biere.

Eine silberne Kapelle ist auf dem Wege vom Pausenischen Grunde bis nach Reisewitz verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

# Goldschläger =

Gehilfen

werden gesucht Wissenst alle 4 und 5.

# Kartoffel-

Verkauf.

Gute Speisekartoffeln liegen zum Verkauf Wilsdruffstraße 30.

**Brauerei-Verpachtung**  
 Eine Brauerei mit Schenkwirtschaft bei Dresden ist wegen eingetretener Todesfall des jetzigen Pächters anderweit zu verpachten und den 1. April 1867, auch schon den 1. Jan. l. J. zu übernehmen. Auch ist das ganz neue Geräthe von der Wittwe käuflich zu erlangen. Näheres Dresden, Ritterstraße 8 in der Gastwirtschaft.

Eine freundliche möblirte Stube, vorn heraus und separat, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten. **Johannisplatz 18. 4. Et rechts.**

Ein junger Commis, bestens empfohlen, bisher in der Tabak- und Cigarrenbranche thätig, sucht anderweitiges Engagement, sei es Comptoir oder Detail. Adressen werden unter **P. G. 200** postal rest. Dresden erbeten.

# Eine Restauration

ist sofort oder später unter billigen Bedingungen zu verpachten durch Herrn **L. Ransch,**  
 Schreiberstraße 12 pt. rechts.  
 Familienanzüchten u. Privatbesprechungen in der Beilage.

in d  
 Sur  
**Ball-Co**  
 eigenen wie fr  
**Hulf**  
**Fi**  
 aus Louis  
 med. Tiefte  
 Capocitäten e  
 Herrn  
 schen  
 eine ausgezei  
 wohlthuende  
 gelernt habe,  
 eine neue Ser  
 Verschleimung  
 schenden Spie  
 zu lassen. J  
 Leipzig,  
**5.**  
 Die 5.  
 von Montag  
 bis den 21.  
 Kaufloof  
 alle mit jugel  
 allen Hüllen  
 Die Ku  
 sofort, sowie  
 Dresd  
**Das**  
**Nr.**  
 und empfehl  
 in Grabat  
**Ka**  
**Re**  
**Das**  
 empfehl ein  
 allen Holzart  
 fall-Boden.  
**L**  
 Nachdem  
 des Hauses v  
 October an  
**große**  
 Für da  
 wordene Ver  
 Geschäftlocal  
**Die g**  
**Sperrgl**  
 Auswah

### Straussfedern

in allen Farben und Größen, eigener Fabrik, zu sehr niederen Preisen.  
Ostra-Allee Nr. 1 im Thurmhaus.

### Avis für Damen.

Zur bevorstehenden Saison empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von Neuheiten in Ball-Coiffuren, Garnituren, Hut-Bouquets, Zweigen etc., eigenen wie französischen Fabrikats, unter Zusicherung billigster Preise, einer gütigen Beachtung

### Metzner & Comp.,

Altmarkt 7. 1. Etage, (Eingang Schöffergasse 21. „Königs Hof“)

**Hutfacons** für Damen und Mädchen in den neuesten Modern billigst  
Ostra-Allee Nr. 1 im Thurmhaus.

**Filzhüte** für Damen und Kinder, neueste Facon von 15 Ngr. an  
Ostra-Allee 1 im Thurmhaus.  
Getragene werden gut u. billig vorgerichtet.

### Kraft- und Lebens-Extract

aus Louis Schale's Destillations-Anstalt in Halle a. d. S., von Dr. med. Tieftrunk dabeist geprüft und von diesem wie anderen ärztlichen Capacitäten empfohlen. verkauft in Flaschen à 1 Thlr. und à 10 Ngr.

Tode's Commissions-Comptoir,  
Kleine Schlegelgasse Nr. 9 l.

Herrn Louis Schale in Halle. Nachdem ich bereits mehrere Flaschen Ihres „Kraft- und Lebens-Extractes“ in meinem Hause verbraucht und seine ausgezeichneten Eigenschaften, insbesondere aber die Kraft, eine höchst wohlthunende Wärme sofort nach dem Genuß im Körper zu erzeugen, ichäben gelernt habe, so erlaube ich Sie, gegen begehende 5 Thlr. mir recht bald eine neue Sendung dieses mir unentbehrlich gewordenen Präservativs gegen Verschleimung und Verdauungsbeschwerden, das sich auch bei der jetzt herrschenden Cholera als vortreffliches Vorbeugungsmittel bewährt hat, zukommen zu lassen. Ich verharre in größter Hochachtung  
Leipzig, 5. September 1866. **Abd. Curt Beck**, Rechtsanwalt.

### 5. und Haupt-Classe.

Die 5. und Haupt-Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie wird von Montag

### den 5. November

bis den 21. November d. J. gezogen.  
Kaufloose hierzu in 1/2, 1/4 und 1/8 empfehle ich und versichere alle mir zugehenden Loosbestellungen prompt auszuführen und Discretion in allen Fällen zu beachten.

Die Auszahlung oder Zufendung der Gewinne mit Gewinnliste beginnt sofort, sowie letztere erschienen ist.  
Dresden, den 20. October 1866. **August Sieber**,  
Lotterie- und Commissions-Geschäft  
am See Nr. 5.

### Das Handschuh- & Cravatten-Lager

### C. F. Günschel

befindet sich jetzt

**Nr. 1 Seestraße Nr. 1**  
und empfiehlt ein reichhaltiges Lager aller Sorten Handschuhe, das Neueste in Cravatten, Halsbinden & Schals etc. zu den billigsten Preisen.

Heute Mittwoch

### Karpfen polnisch. Benger's Restauration,

Ammons und Bergstraßen Ecke.

### Das große Parquett-Fußboden-Lager

Wilmiger Straße 10,

empfiehlt eine größere Auswahl von Parquetten in massiv und furnirt, in allen Holzarten in mehreren neuen Mustern, auch etwas ganz Neues in Nothfall-Boden.

### C. Mengert,

Zischlermeister.

### Local-Veränderung.

Nachdem ich mein seit 10 Jahren innegehabtes Local wegen Abbruch des Hauses verlassen, befindet sich meine Wohnung und Comptoir vom ersten October an

**große Brüdergasse Nr. 18, 2. Etage,**  
vis-à-vis der Sophienkirche.

Für das mir in diesem Zeitraum in so reichem Maße zu Theil gewordene Vertrauen herzlich dankend, bitte ich, dasselbe auch in mein neues Geschäftslocal übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll

### E. M. Kaiser,

Gebrauchshändler und conc. Agent.

### Die größte Auswahl feiner Käse

Münzgasse Nr. 10.

**Spiegelglas, Brillen, Pince-nez, Zergnetten** in großer Auswahl bei **Carl Lehmann**,  
Mechaniker u. Optiker,  
16 Rochitzstraße 16.

### Messwaare!

Der ungünstige Verlauf der Leipziger Messe, hervorgerufen durch die politischen, hauptsächlich aber durch britische Verhältnisse, hat mich durch große Einkäufe gegen Baar in den Stand gesetzt, meine neu eingeführten Doppelstoffe zu folgenden billigen Preisen offeriren zu können:

9/4 breite schwarze reinwollene dicke Winter-Doppelstoffe die Elle von 20 Ngr. an,  
10/4 breite Winter-Bucksins, die Elle von 13/4 Thlr. an,  
9/4 breite blaue Double-Ratine die Elle von 1 Thlr. 10 Ngr. an,  
schwarz und grau Krimmer die Elle von 22 Ngr. an,

9/4 breite graue Duffel, die Elle von 10 Ngr. an,  
5/4 breiten ganz starken schwarzen Callmud die Elle zu 7 1/2 Ngr.

**Robert Bernhardt**  
nur  
91b Freib. Platz 91b.  
parterre und 1. Etage.

**Reformations-Brodchen**  
empfiehlt von morgen früh 6 Uhr an  
**Moriz Koll**,  
Schöffelgasse Nr. 6.

**Winterhandschuhe, Seelenwärmer, Strümpfe und Socken, Unterbekleider, Unterjacken, Fäehons, Hauben, Kermel**  
zu billigen Preisen:  
**Ostra-Allee 7.**

**Rechenunterricht für Schloffer, Schmiebe, Tischler zur Ausbildung des praktischen Maschinenfachs wird gegen billiges Honorar erteilt. Adress: poste rest. Dresden M. S 50**

**Ein tafelförmiges Pianoforte** von 6 3/4 Oct. sucht man zu kaufen. Abzufragen mit M. N. werden in der Expedition dieses Blattes ahnen lassen.

**Einlege-Sohlen** aller Art empfiehlt  
**Carl Heckel**,  
Pragerstraße 6.

### Nachtrag zu meinen neun Quittungen, die verwundeten und erkrankten Krieger etc. betreffend.

Seit meiner letzten diesfälligen Quittung in der Beilage zu Nr. 260 dieses Blattes vom 17. September hat sich der damalige Gesamtbetrag meiner Einnahme an Geld von 473 Thlr. 22 Ngr. auf 484 Thlr. 24 Ngr. 5 Pf. erhöht und es sind demnach noch 11 Thlr. 2 Ngr. 5 Pf. einzunehmen. Daraus haben gütigst beigetragen: 1 Thlr. von Frau Gänzl in Kantenfeld; 2 Thlr. C und T. in Königsbrunn; 5 Thlr. 2 Ngr. 5 Pf. die Gesellschaft M.; und 1 Thlr. von dem aus Saarbrücken in der Provinz Rheinpreußen; dazu 2 Thlr. Erbs für 2 Rängen.

Nachdem nun aber auch diese Gelder ihrer Bestimmung gemäß verausgabt, der Ueberrest an Wäcker vertheilt und die nicht zum Verkauf gelangten Werthpapiere an den Leipziger Militär-Hilfs-Verein für die Noth der krieglichen Unterthänigkeitswerke im Lande übergeben worden sind, schreibe ich hiermit meine Theilnahme an dem krieglichen Unterthänigkeitswerke im Namen aller betr. Empfänger und Empfängerinnen von Gaben der Liebe mit innigem Danke gegen ihre zahlreichen Wohlthäter und Wohlthäterinnen und meinerseits, unter persönlichem Anschluß an diesen Fund der Belegarten, gemäß dem Grundsatze: „Mit Gott will ich in allen Dingen den Anfang und die Ende machen!“ darum auf Grund der apostolischen Vorschriften von Phil. 4, Vers 6 u. 7, und 1. Tim. 2, Vers 1-4, mit dem heißen Gebetswunsche: Gott ferne und behüte unsern geliebten König und das kaiserliche Oberhaupt des norddeutschen Bundes, über jedem krieglichen Geschehnisse dieses Bundes und über allen Bruderkämpfen, die dieses Land umschlingt! Er, der „eine gute That, eine gute Wehr und Wache“ ist, schirme das ganz deutsche Vaterland und gebe ihm die Macht der Einheit, das Glück der Freiheit, den Segen des Friedens! Dresden, am Vorabend des Reformationsfestes 1866.  
Archidiaconus Pfellschmidt.

### Institut für Tanzkunst.

Wiesenthalstraße Nr. 2 b.

Den ersten November beginnt der Unterricht für Kinder und der ersten eine Unterricht für Damen und Herren. Anmeldungen hierzu bitte ich baldigst zu machen

### Wilhelm Jerwitz,

penslonirter Capitänier des 1. Regiments.

Täglich neue Sendung von frischen ächten

### Whitstable und Holsteiner Auster

### Carl Höpfner,

Weinhandlung,  
Landhausstraße Nr. 1.

**Brillen** mit den sorgfältig geschliffenen Gläsern, empfiehlt fein reichhaltiges Lager, in Stahl von 15 Kreuzgrößen, in Gold von 3 1/2 Thaler an, einer geeigneten Beachtung

### J. Kollark,

sonst Ferd. Heydel,

Hof-Mechaniker und Optiker, Wallstraße Nr. 19.

Reparaturen in kürzester Zeit und billigst

### Schöpsenfleisch,

à Pfd. 3 Ngr. 5 Pf. verkauft

**August Goldschmidt**, Schöffergasse Nr. 22.

### Fahnen- und Decorationsstoffe,

### fertige Fahnen

empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

**Gustav Jost**, Wilsdrufferstraße 4,  
(Goldner Engel.)

### Sächsische

### Renten-Versicherungs-Anstalt.

Vom 1. Februar bis gegen Ende October a. o. theilhaftigen sich an der diesjährigen Jahres-Versammlung

700 Personen mit 13 7 Einlagen im Nominalbetrag von 130,700 Thlr., auf welche z. B. 29,089 Thlr. 10 Ngr. eingezahlt sind

Außerdem wurden auf Einlagen früherer Jahresgesellschaften 16,516 Thlr. 10 Ngr. nachgezahlt, welche günstige Ergebnisse vor mit dem Punkte der öffentlichen, das dieser, trotz der krieglichen Ereignisse in gedachter Zeit stattgefundenen Zufluss geeignet sein möge, unserem Institut bis Ende November, als dem Schluß der diesjährigen Sammelperiode, noch recht viele Theilnehmer zuzuführen.

Dresden, im October 1866.

### Das Directorium.

### Geschäfts- und Hausverkauf.

In einer kleinen Provinzialstadt Sachsen soll ein seit 30 Jahren gut rentirendes, sich des besten Ruhmes erfreuendes Material- und Spirituosen-Geschäft, verbunden mit Effig'bräufabrik, wegen herannahenden Alters des Besitzers verkauft werden. Solbiges besitzt die schönste Lage des Ortes und eine sehr ausgedehnte Kundenschaft, auch ist der Besitzer erbötig, den Herrn Käufer mit Allem genau bekannt zu machen. Mit jüngeren Kräften kann betrieber des Geschäft bedeutend vergrößert werden. Anzahlung 5000 Thlr. Nähere Auskunft hierüber wird Herr Fischer, Wilsdrufferstraße Nr. 18 1. Etage, die Güte haben zu erteilen. Umständlicher werden verbleiben

### Amerikanisches braungeröstetes

### Dampfmehl

zum Einbrennen der Speisen, à Pfd. 5 Ngr., empfehlen den Herren Restauratoren und geehrten Hausfrauen die Handlung

**Ernst Ludwig Zeller**, Landhausstraße.

**Robert Fischer**, Wilsdrufferstraße.

**Hugo Funcke**, Poppitz.

Die Markensammer... 10, 15, 20, 25, 30, 40, 70 und 120...

Eiserne Bettstellen... Compagnon-Gesuch...

Zu einem der Mode nicht unterworfenen Geschäft wird ein silberer Theil...

Offene Stelle... Ein Mann, welcher einige Hundert Continen stellen kann...

Ein sicheres Geschäft sucht zur Erweiterung etwas Capital zu guten Zinsen...

Eine gute Wanne-Maschine mit Stange...

Ein Beutler und Wägenmacher-Geselle, guter Arbeiter...

Zu billigen Preisen kauft man Knochen, Federn, Weinsäuren, Papier, Makulatur u. s. w.

Ein Paar Juden Strohmist können billig weggefahren werden...

Eine der besten Restaurationen Dresdens wird gegen ein angebrachtes Producten Geschäft zu veräußern gesucht...

Ein Aquarium, nicht zu groß, wird billig zu kaufen gesucht...

Damen, welche ungelannt ihre Entbindung abwarten wollen...

Gebuchte Nothwein u. Champagner-Flaschen werden feilsch und in jeder Qualität zu angemessenen Preisen gekauft...

Hausverkauf... Ein in der Vorstadt Meißens an einer sehr frequenten Straße gelegenes Hausgrundstück...

Ein sehr gangbares Seifen- und Parfümerien-Geschäft in guter Lage Dresdens ist für 300 Thlr. zu verkaufen...

Züchtige und accurate Ofenseher finden dauernde Beschäftigung bei Herrn C. Teichert...

Restaurations-Berkauf.

Eine bayerische Bierkneipe in der besten Lage Dresdens ist Familienverhältniße halber sofort zu verkaufen...

Eine Steindruckerei im besten Stande, mit einer soliden Rundschaft, ist Geschäftsaufgabe halber unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen...

Gesucht wird von einem auswärtigen Ruholz-Geschäft für Dresden ein Verkäufer...

Zwei Tischlergesellen auf geschweifte Arbeit finden Platz Breitestraße Nr. 3 im Möbelmagazin.

Achtung! Es sind mehrere Briefe J. K. 83 poste rest. von einem Herrn abgeholt worden...

Für Damen.

Sollte eine gebildete Dame in geachteten Jahren nicht abgeneigt sein, ihre Zukunft in die Hände eines Ehrenmannes zu legen...

C. C. Hoffnung in der Exped. dieses Blattes bis zum 2. November.

Ein Kind wird in gute Pflege gesucht bei anständigen Leuten...

Stühle, passend für Restauration werden zu kaufen gesucht...

Harmonicaspiele wird in 14 Stunden gelehrt...

Gebrauchte Nothwein u. Champagner-Flaschen werden feilsch und in jeder Qualität zu angemessenen Preisen gekauft...

Ritterstrasse Nr. 4, Spirituosen-Geschäft.

Für Damen. Weiße gepreßte Garnierungen an Unterleider werden im Ganzen und Einzelnen selbst gefertigt...

G. Wara, Damenschneider, Ramp Str. 24, nächst der Frauenkirche

Winter = Mützen für Herren und Knaben empfiehlt in solider Waare zu billigen Preisen.

Amalie Zestermann, sonst J. F. Lastigs We. 5 Schlossstrasse 5.

Pianino. Ein gut gehaltenes Pianino in Palisander Holz für 120 Thlr. gegen baar zu verkaufen...

H. C. Weber, 3 Kreuzkirche 3 breiten Flanell

7/8 Blandrud (Rips) 7/8 gedruckte Schürzen

7/8 gedruckte Schürzen bunte Kleiderstoffe

wegen Aufgabe des Artikels weit unter dem Selbstkostenpreis.

Getragene Federn

werden wie neu, gut und billig hergestellt...

Julius Hirsch, Bank- und Wechselgeschäft, Altmarkt 25

Bestimmte Productenliste a. 30. Octbr 1866...

Table with exchange rates for various locations like Berlin, Hamburg, London, etc.

Städt. Credit 78 1/2, Reichsbank 143 1/2, etc.

Ludwig Philippson, Bank- und Wechselgeschäft, Galeriesstrasse 12.

Königs-Theater, Mittwoch, den 31. October.

Zweites Theater, Mittwoch, den 31. October.

Familien-Nachrichten, geboren: Ein Sohn: Herrn Rector u. Hilfsprediger...

Abendunterhaltung im Saale des Odeum.

Arbeiterbildungs-Verein, Montag, den 5. November.

Der Vorstand, heute Abend pünktlich 8 Uhr bei Grünzig.

Privatbesprechungen, Taunhäuser, heute Abend pünktlich 8 Uhr bei Grünzig.

Arbeiterbildungs-Verein, Montag, den 5. November.

Abendunterhaltung im Saale des Odeum.

Mittheilung: Herr Schrammmeister und Hofschreiber E. B. Sabers in Dresden...

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern Abend 1/8 8 Uhr meine gute Frau Elisabeth Hunger...

Todes-Anzeige und Dank!

Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken und eure Wege sind nicht meine Wege...

Diese Trostesworte der Religion haben auch wir tief empfunden...

Herzlichen Dank dem lieben Herrn Cantor Künzel für die schönen Gesänge...

Da aber, himmlich erklärte, Ruhe sanft in Deiner Gruft, Bis auch uns eintrief der Erlöser ruft.

Schönfeld, am 28. Oct. 1866. Die tiefbetrübte Familie Kopprasch.

Privatbesprechungen, Taunhäuser.

heute Abend pünktlich 8 Uhr bei Grünzig, K. Brüdergasse 9.

Auf die morgen Abend 8 Uhr im Saale der Conversation am See stattfindende Monatsversammlung der deutsch-katholischen Gemeinde...

Die Mitglieder der Gesellschaft Constantia I. werden ersucht, sich Donnerstag den 1. November...

Der Vorstand, heute Abend pünktlich 8 Uhr bei Grünzig.

Arbeiterbildungs-Verein, Montag, den 5. November.

Abendunterhaltung im Saale des Odeum.

Arbeiterbildungs-Verein, Montag, den 5. November.

Abendunterhaltung im Saale des Odeum.

Dank.

Für die vielen schlagenden Beweise von der humanen Behandlung des Herrn...

Sauptm. Ferrario auf der Festung Königstein während der Drangperiode vom Mai bis Oct. a. o. bringen wir demselben einen aufrichtigen Dank...

Glück alles ein nur solch M. können von ein ebeln u. fest Charact. lomen sehn erw. S.

Darf ich wohl nachfragen nach einem Brief C. S.

An Fräulein S. S. liegt ein Brief unter bekannter Adr. zum Abholen bereit.

Die junge Dame, welche gestern Mittag 11 Uhr wie von der Treppe her kommend über den Hofplatz nach dem Rosenweg zu gien...

Ein 10faches bonnerndes Hoch der Widame Jacob zum gebrühen Birgensfeste...

Geistlicher? Fuhs, halt f. L. M. 84.

Ich w. i. d. viel z. grug, um mt. J. i. fr. St. all. Innt. m. Km.

Zur Erklärung. Es ist mir schon mehrmals von Leuten zu Ohren gekommen...

W. Lopitzsch, ehemaliger Cöfienwain. Angekommen wie besprochen d. Selbstig o. Antwort d. b. Bl.

Herzlichste Gratulation dem Fräulein Clara im Bazareller zu ihrem heutigen Wiegenfeste...

Ein Freund in der Ferne. Heute sind es 25 Jahre, daß der Lohndiener Herr Dauz seine Function als Garberobier bei unterzeichneter Gesellschaft verwalte.

Die herglichen Gwadmünche der Rab. Krumbiegel zu ihrem heutigen 23. Wiegenfeste.

Ich gratulire dem Fräulein Clara im Bazareller.

Die Boule-Gesellschaft wird gebeten sich heute Abend 8 Uhr einzufinden.

Marie Lehmann aus Döberschütz bei Königswartha wird hermit aufgeforder, Gebührender ihren derzeitigen Aufenthaltsort am Duckbrunnen Nr. 3, 3. Etage abzugeben.

In jeder Hinsicht! kann beim Saison-Wechsel die Seiden-, Füllhut- u. Filzwaren-Fabrik v. H. Teistler...

Streitzeit: Täglich früh 7 Uhr. Inzerate werden angenommen...

Ungez. in dies. B. haben eine erfolgreiche Verbreitung...

Geometrische Herr Rensch die 7 allerdings noch letzten Protokolle...

Es ist mir schon mehrmals von Leuten zu Ohren gekommen...

W. Lopitzsch, ehemaliger Cöfienwain. Angekommen wie besprochen d. Selbstig o. Antwort d. b. Bl.

Herzlichste Gratulation dem Fräulein Clara im Bazareller zu ihrem heutigen Wiegenfeste...

Ein Freund in der Ferne. Heute sind es 25 Jahre, daß der Lohndiener Herr Dauz seine Function...

Die herglichen Gwadmünche der Rab. Krumbiegel zu ihrem heutigen 23. Wiegenfeste.

Ich gratulire dem Fräulein Clara im Bazareller.

Die Boule-Gesellschaft wird gebeten sich heute Abend 8 Uhr einzufinden.

Marie Lehmann aus Döberschütz bei Königswartha wird hermit aufgeforder, Gebührender ihren derzeitigen Aufenthaltsort...

In jeder Hinsicht! kann beim Saison-Wechsel die Seiden-, Füllhut- u. Filzwaren-Fabrik v. H. Teistler...

Streitzeit: Täglich früh 7 Uhr. Inzerate werden angenommen...

Ungez. in dies. B. haben eine erfolgreiche Verbreitung...

Geometrische Herr Rensch die 7 allerdings noch letzten Protokolle...

Es ist mir schon mehrmals von Leuten zu Ohren gekommen...